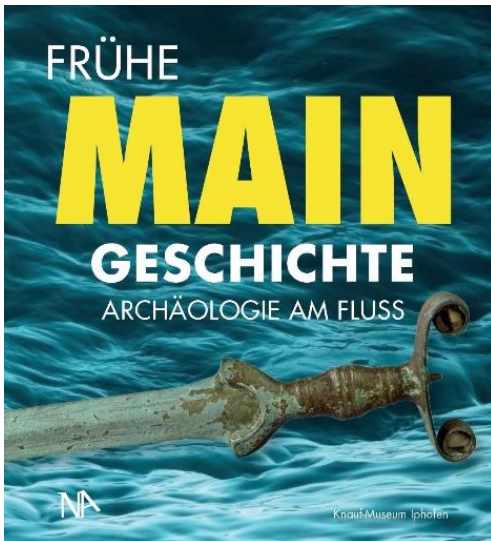


Biografie eines Flusses

Von der Quelle bis zur Mündung in den Rhein – von der Steinzeit bis zum Mittelalter – der Main erinnert sich seiner Geschichte

PRESSE
INFORMATION



Ein bronzenener Eimer im Staatsforst von Nonnenkloster im Steigerwald, gedacht zum Mischen von Wein, verloren wohl von Mitgliedern eines römischen Holzfällerkommandos, das im 1. Jh. n. Chr. das Material zum Bau eines Truppenlagers bei Marktbreit besorgte; da waren die keltischen Fürsten vom Marienberg im Maindreieck, die noch in attisch-rotfigurigen Krateren ihren Wein mischten und aus griechischen

Trinkschalen genossen, längst verschwunden. Einzig der Main und seine Flusslandschaften haben die Erinnerung an die Menschen bewahrt, die einst an seinen Ufern lebten. Der reich bebilderte Katalog „**Frühe MAIN Geschichte – Archäologie am Fluss**“ (ET: Juli 2017, Nünnerich-Asmus Verlag) zur gleichnamigen Ausstellung im Knauf-Museum Iphofen zeigt den Strom mit seiner geschichtsträchtigen Kulturlandschaft als Erinnerungsort anhand besonderer Preziosen.

Die Gebiete am Strom boten den Menschen fruchtbare Lössböden als Grundlage für eine ertragreiche Landwirtschaft, reiche Holzbestände und Buntsandsteinvorkommen, an denen sich vor allem die Römer bedienten. Der Main war nicht nur Quelle für das lebensnotwendige Wasser, sondern auch ein wichtiger Transport-, Handels- und Verkehrsweg für materielle wie immaterielle Güter. So kamen die nötigen Rohstoffe zur Herstellung von Bronze ebenso über den Wasserweg wie das Wissen über neue Technologien. Karl der Große, als Reisekaiser ohne festen Regierungssitz, reiste häufig auf dem Main und unternahm den ersten Versuch, den Main mit der Donau durch einen künstlichen Kanal zu verbinden. Und wie könnte es anders sein – als Existenzgrundlage war der Main den Menschen seit der Steinzeit heilig und man vollzog an diesem Gewässer regelmäßig rituelle, symbolische Handlungen, von denen bronzene Pfeilspitzen, Helme und Schwerter, geborgen aus seinen Flusstiefen erzählen. Der Main als kostbares Geschichtsarchiv.

Margarete Klein-Pfeuffer / Markus Mergenthaler
im Auftrag des Knauf-Museums Iphofen (Hrsg.)
Frühe MAIN Geschichte
Archäologie am Fluss
288 Seiten, 169 Abbildungen
23 x 21 cm
gebunden
ISBN: 978-3-945751-99-2
€ 24,90 (D) / sFr 24,90 / € 25,60 (A)

Bei Rückfragen:

**Nünnerich-Asmus
Verlag & Media
GmbH**
Robert-Koch-Str. 11
55129 Mainz
Julia Paulus M.A.
06131-62250-93
presse@na-verlag.de

Die Ausstellung

Im Knauf-Museum Iphofen werden in der Dauerausstellung Meisterwerke des alten Ägypten, Mesopotamiens und Persiens sowie weltberühmte Spitzenwerke griechischer und römischer Kunst oder auch des alten Indien in meisterlichen Abformungen gezeigt. In der Ausstellung „Frühe MAIN Geschichte – Archäologie am Fluss“, die vom 23.07. bis zum 05.11.2017 geöffnet ist, werden archäologische Objekte und Fundplätze von der frühesten Menschheitsgeschichte bis zum Frühen Mittelalter präsentiert.